

# Tödliche Unfälle 2009

Den Kollegen zum Gedenken.

Den Angehörigen sprechen wir unser tiefstes Mitgefühl aus

Den Kollegen auf den Baustellen sollen diese traurigen Unfälle anregen darüber nachzudenken, wie so was passieren konnte. Sie sollen daraus lernen und alles tun, jeder in seiner Verantwortung, um solche schlimmen Unfälle in Zukunft zu verhindern

## Tödlicher Arbeitsunfall – Bagger kippt in Güllegrube

**12.01.2009** Hunter Tödlicher Arbeitsunfall letzten Freitag in der Milchviehanlage in Oderwitz. Ein Baggerfahrer war am Nachmittag mit seinem Arbeitsgerät in eine Güllegrube gekippt. Der 58-jährige der den Auftrag hatte, den Schlamm aus der Grube zu baggern, geriet dabei zu nahe an den Grubenrand. Der Bagger kippte seitlich mit dem offenen Fahrerhaus in das Becken und versank. Der Mann konnte nur noch tot geborgen werden. Die Ermittlungen zum Unglückshergang laufen.

## Kran von Bagger in die Tiefe gerissen, Kranführer verstarb

**20.01.2009.** Auf einer Baustelle an der Autobahn 40 bei Bochum ist ein **51-jähriger** Kranführer am Dienstag mit seinem Kran in die Tiefe gestürzt und tödlich verletzt worden. Ein Bagger hatte ersten Ermittlungen zufolge bei einer Drehung den Kran aus seiner Schiene gerissen, wie die Polizei mitteilte. Der Kran sei dann zwölf Meter in die Tiefe gestürzt. Der Verletzte wurde nach seiner Bergung per Hubschrauber in eine Bochumer Unfallklinik geflogen, erlag dort aber seinen schweren Verletzungen

<http://www.blinkx.com/video/kran-st-rzt-12-meter-tief-1-toter/hWF24v7hx0XKXtoeEY1wFg>

## Vom fahrenden Bagger überrollt

Am **26. Januar 2009** ist bei einem Arbeitsunfall in Nordthüringen ein Mann ums Leben gekommen. Das Unglück ereignete sich kurz nach 14 Uhr auf dem Gelände eines Sägewerkes in Leinefelde-Worbis. Aus bisher ungeklärter Ursache war ein **65-jähriger** Mann von einem fahrenden Bagger erfasst und überrollt worden. Der Mann war sofort tot. Es wird vermutet, dass er sich unglücklich und aus einem ungünstigen Winkel der Arbeitsmaschine genähert hat und dadurch vom Fahrer nicht bemerkt wurde.

<http://www.stz-online.de/nachrichten/thueringen/thueringen/art2935.892357>

## Kranführer stürzt in den Tod

Bei einem Arbeitsunfall auf einer Baustelle kam gestern Abend gegen 16.50 Uhr an der Osdorfer Landstraße (Iserbrook) der Kranführer Jürgen T. ums Leben. Der 59-Jährige stieg aus der Kanzel des 30 Meter hohen Krans und stürzte aus bisher noch ungeklärter Ursache in die Tiefe. Auf einer Metallplattform in 20 Meter Höhe blieb er bewegungslos hängen. Die Höhenretter der Feuerwehr borgen die Leiche in einem Drehleiterkorb. Ein Seelsorger der Feuerwehr kümmerte sich um die Kollegen des Mannes.

<http://www.abendblatt.de/daten/2008/01/29/841779.html>

## Arbeiter bei Dacharbeiten tödlich verletzt

**01.02.2009** Papenburg: Ein **53 Jahre** alter Mann ist am Sonntag bei einem Arbeitsunfall auf der Papenburger Meyer-Werft tödlich verunglückt. Der Beschäftigte wurde den Polizeiangaben zufolge während Dacharbeiten auf einem Hallenneubau von einer Windböe erfasst und in die Tiefe geschleudert. Der Mann fiel aus einer Höhe von etwa 30 Metern auf den hart gefrorenen Boden. Er war sofort tot. <http://www.derNewsticker.de/news.php?id=82243>

## Tödlicher Arbeitsunfall auf Baustelle des Uni-Campus Leipzig

**04.02.09** Leipzig - Ein **30-jähriger** Arbeiter ist am Mittwochnachmittag auf der Baustelle für den neuen Campus der Universität Leipzig bei einem Arbeitsunfall ums Leben gekommen. Der Leipziger sei von herabstürzenden Bohlen erschlagen worden, teilte die Polizeidirektion Leipzig mit. Ein weiterer Bauarbeiter blieb unverletzt, erlitt aber einen schweren Schock.

<http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2065482>

<http://www.ad-hoc-news.de/toedlicher-unfall-auf-leipziger-paulinum-baustelle--/de/Politik/20026391>

### **59-Jähriger stürzt in den Tod**

**19.02.2009** Gestern Abend ereignete sich in Nordthüringen ein tragischer Unfall. Ein Mann kam dabei ums Leben. Hier die Einzelheiten. Bei Arbeiten auf dem Dach eines Verbrauchermarktes in der Mühlhäuser Rudolf-Breitscheid-Straße stürzte ein 59-Jähriger aus bisher unbekannter Ursache um 17:25 Uhr in die Tiefe. Bei dem Sturz aus sechs Metern Höhe zog er sich schwerste Verletzungen zu. Auf dem Weg ins Krankenhaus verstarb der Mann. Die Kripo und das Amt für Arbeitsschutz haben die Ermittlungen aufgenommen. Aus noch nicht bekannten Gründen hat der Baggerführer seine fahrbare Kabine verlassen und wurde dabei vermutlich von dem frei schwingenden Greifwerkzeug am Kopf getroffen.

### **Schwerer Arbeitsunfall mit tödlichem Ausgang**

**20.02.2009** POL-WES: Hünxe (ots) - Am Freitagvormittag gegen 11.30 Uhr ereignete sich auf einer Baustelle an der Werner-Heisenberg-Straße bei Bauarbeiten an einem Rohbau eines Bürogebäudes ein schwerer Arbeitsunfall, bei dem eine Person getötet und eine weitere Person schwer verletzt wurde. Nach dem bisherigen Stand der Ermittlungen löste sich bei der Montage einer Hallendecke, bei der auch ein Autokran eingesetzt war, aus bisher ungeklärter Ursache ein ca. vier Tonnen schweres Bauteil aus Beton. Das herunterstürzende Bauteil durchschlug zwei Betondecken. Hierbei wurden zwei Bauarbeiter, die mit Arbeiten in der zweiten Etage des Rohbaus beschäftigt waren, in die Tiefe gerissen. Während ein 34-jähriger Bauarbeiter aus Duisburg so schwere Verletzungen erlitt, dass er nach notärztlicher Versorgung mit einem Rettungswagen einem örtlichen Krankenhaus zugeführt werden musste, erlitt ein **39-jähriger** Bauarbeiter aus Dortmund tödliche Verletzungen. Die Baustelle wurde beschlagnahmt. Beamte der Zentralen Kriminalitätsbekämpfung sowie das Amt für Arbeitsschutz der Bezirksregierung Düsseldorf haben die Ermittlungen zur Unglücksursache aufgenommen.

Ein Bild zu diesem Sachverhalt ist unter folgendem Link bei der Polizei abzurufen:

[http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/65858/kreispolizeibehoerde\\_wesel](http://www.presseportal.de/polizeipresse/pm/65858/kreispolizeibehoerde_wesel)

Ein weiterer Artikel mit 10 Bildern ist bei der Rheinischen Post erschienen:

<http://www.rp-online.de/public/article/dinslaken/676024/Arbeiter-stuerzt-in-den-Tod.html>

### **45-jähriger von Bohrgerät erdrückt**

**03.03.2009** Möckmühl - Ein Bauarbeiter ist am Dienstag in Möckmühl von einem Bohrgerät erdrückt worden. Der 45-Jährige aus Ottersweier (Kreis Rastatt) erlag noch an der Unglücksstelle seinen schweren inneren Verletzungen, wie die Polizei mitteilte. Der Mann war gerade dabei, mit dem auf seinem Bagger montierten Drehbohrgerät kreisrunde Fundamente auszugraben, als sich das Gerät und die Führerkabine vom Fahrwerk lösten und seitlich wegkippten. Der Mann konnte sich noch aus der Kabine befreien, wurde aber vom umstürzenden Bohrgerät erdrückt. Warum das Gerät abbrach, ist unklar.

### **Baggerfahrer getötet**

**03.03.2009** Zu einem tragischen Arbeitsunfall mit tödlichem Ausgang ist es am Dienstag gegen zwölf Uhr in der Trossinger Industriestraße gekommen. Bei dem Unfall wurde der 53 Jahre alte Fahrer eines Radbaggers getötet. Die mit einem speziellen Greifwerkzeug ausgestattete Arbeitsmaschine diente der Fütterung eines Schredders auf dem Betriebsgelände. Aus noch nicht bekannten Gründen hat der Baggerführer seine fahrbare Kabine verlassen und wurde dabei vermutlich von dem frei schwingenden Greifwerkzeug am Kopf getroffen.

### **Arbeitsunfall mit Betonmischer überrollt Arbeiter**

**11.03.2009** Tödlicher Verkehrsunfall an Großbaustelle Ostwestfalenstraße / Elverdisser Straße Herford (fm). Ein 60-jähriger Bauarbeiter aus Bad Salzuflen ist am Mittwoch gegen 14.50 Uhr von den Zwillingen eines Betonmischer überrollt worden, als er für den Lkw gerade die Bake einer Baustellenausfahrt beiseite geräumt hatte. Der tödliche Unfall ereignete sich an der Großbaustelle zum Neubau der Kreuzung Ostwestfalenstraße/Elverdisser Straße im sogenannten Dreiländereck Herford / Bielefeld / Bad Salzuflen. Der 42-jährige Fahrer aus Bad Salzuflen wurde mit einem Schock ins Herforder Klinikum gebracht. Die Elverdisser Straße blieb bis gegen 15.30 Uhr für die Beweissicherung gesperrt.

### **Tödlicher Arbeitsunfall Bochum (ots)**

**24.03.2009** Bei Kanalbauarbeiten (Neuanlage eines Rückstaukanals für Regenwasser) auf dem Gelände des Umwelt Service Bochum war ein Bauarbeiter (47 Jahre, whft. in Hiddenhausen) mit Arbeiten in einer ca. 6 Meter tiefen Baugrube beschäftigt. Die Baugrube wird am Rand mit Stahlträgern senkrecht abgestützt. Diese Stahlträger werden wiederum mit waagrecht verlaufenden

Stahlträgern auseinander gehalten. Einer dieser Stahlträger ist aus bisher ungeklärter Ursache in die Baugrube gerutscht. Der Stahlträger ist dem o. g. Bauarbeiter auf den Kopf gefallen. Ein anderer Bauarbeiter hat den Unfall gehört und mit einem Bagger sofort den Stahlträger angehoben und fixiert. Der Verunglückte lag regungslos in der Baugrube. Ein Kollege des Verunfallten ist sofort in die Grube geklettert und hat Erste Hilfe geleistet. Bei Eintreffen der Feuerwehr wurde der Verunglückte noch in der Baugrube versucht zu reanimieren. Gegen 16.00 Uhr wurde er aus der Baugrube gezogen und die Reanimation wurde im RTW fortgesetzt. Der Verunglückte ist gegen 16.11 Uhr verstorben.